



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

KOMMENTAR

Dauerwaldbewirtschaftung



Markus Lüthy
Forster und Betriebsleiter
Forstbetrieb Birretholz

Liebe Lesende

Ältere Generationen kennen sie noch, die «schönen» aufgeräumten Wälder. Kein Ast am Boden, Bäume in Reih und Glied, das waren noch Wälder – könnte man meinen.

Spätestens als Orkan Lothar am 26. Dezember 1999 über das Land fegte und ganze Wälder zerstörte, fand ein Umdenken statt. Der Orkan hat eindrücklich gezeigt, wie risikobehaftet Fichtenmonokulturen sind.

Eine gepflanzte Waldfläche reicht nie an einen natürlichen Waldbestand heran. Weder mit seiner Resistenz gegen Trockenheit und Sturm noch mit seiner Arten- und Genvielfalt.

Der Forstbetrieb Birretholz setzt seit 2018 auf die Dauerwaldbewirtschaftung. Alte und junge Bäume in möglichst hohem Artenreichtum sollen einen naturnahen Wald bilden. Das stärkt die Resistenz, die Biodiversität und nachweislich die Produktivität. Gepflanzt wird nur punktuell, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Astmaterial bleibt nach der Holzerei am Boden, dient als Dünger und schützt Jungbäume vor Rehverbiss. Auch werden keine Abräumungen (umgangssprachlich Kahlschläge) mehr ausgeführt. Getreu dem Motto des Dauerwaldes: «Ernte das Holz wie eine Frucht des Waldes, dieser aber muss bestehen bleiben.»

GEMEINDERAT: Campus Reichhold; der Startschuss ist gefallen

Bauliche Transformation

Der Baustart ist erfolgt. In den nächsten Jahren wird sich die Industriebrache in einen attraktiven Arbeitsplatz verwandeln.

KURT SCHNEIDER, GEMEINDERAT

Entlang der Haupt- und der Hausenerstrasse scheinen Lichtsignalanlagen förmlich aus dem Boden zu spriessen und Baugraben in grosser Menge zu entstehen. Gleichzeitig vermehren sich Bagger und Dumper Tag für Tag auf dem ehemaligen Industrieareal nebenan. Sie sind die ersten sichtbaren Zeichen der grössten baulichen Veränderung, die unsere Gemeinde je erlebt hat. Kaum ist die letzte Vertragsunterschrift trocken, geht es nun daran, den ehrgeizigen Bauzeitplan umzusetzen. Am 18. Oktober erfolgte im Beisein von Bauherrschaften, Baumeistern und den Gemeinden der offizielle Startschuss für die neue Grenzstrasse, die Sanierung der Hauptstrasse und die Verlegung der Werkleitungen.

Löschschaum kann auch Bremsspuren hinterlassen

Der Stangenwald auf dem Areal kündigt schon seit einiger Zeit die grossen Volumen und laufenden Baubewilligungsverfahren an. Dieser macht die Dimension der verschiedenen Vorhaben auf dem Reichhold-Areal zum ersten Mal sichtbar. Im westlichen Teil des Areals definieren drei grossvolumige Industriebauten entlang des Süssbachs einen neuen Horizont. Im östlichen Teil entsteht ein Verwaltungsbau entlang der Hauptstrasse, der den Übergang in das Siedlungsgebiet markiert. Die Freiraumgestaltung ist ein zentraler Baustein der Arealentwicklung. Für alle Bauvorhaben ist eine Baubewilligung erforderlich, die von der Rechtskraft des Sanierungsprojekts für per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) abhängt. PFAS werden erst in jüngster Zeit erfasst und sind deshalb eine neue Erscheinung in den Altlastenkatastern. Es gibt tausende Versionen dieser Fluor-Kohlenstoff-Bindungen, die vor allem durch den Einsatz von Löschschaum auf das Areal gelangten. Das Sanierungsprojekt für die belasteten Böden auf dem Campus Reichhold lag bis zum 25. September öffentlich auf. Es sind keine Einwendungen dagegen eingegangen. Als weiteres Vermächtnis der Vergan-



Spatenstich Campus Reichhold

BILD: ZVG

genheit ist während der Grabungen die römische Wasserleitung sichtbar.

Mehrwert muss verdient werden

Die geplanten Bauten weisen ein Investitionsvolumen von über 500 Millionen Franken aus. Sie schaffen nicht nur Arbeitsplätze für mehr als 1000 Personen, sondern bieten auch Raum für Innovation, digitale Infrastruktur und hohe Aufenthaltsqualität. Ein solches Bauvolumen, realisiert von verschiedenen Bauherrschaften in so kurzer Zeit, ist in der Baugeschichte unserer Gemeinde einmalig. Während der Bauphase entstehen jedoch unvermeidlich Unannehmlichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner von Hausen AG, insbesondere durch die Einschränkungen auf der Hauptstrasse und bei den Fusswegverbindungen. Die Baumeisterarbeiten werden von der ARGE Campus, bestehend aus Meier Söhne Knecht AG und Eberhard Bau AG, durchgeführt.

Baustart der Hochbauten im Frühling

Sofern keine weiteren Verzögerungen aufgrund der PFAS-Sanierung auftreten, beginnt im Frühling 2025 der Aushub für das neue Werk von Oerlikon Metco und das Rechenzentrum von Global Technical Realty (GTR). Da die Grosshändlerin und Gastrolieferantin Saviva im August 2024 von der Coop-Tochter Transgourmet übernommen wurde, kommt es in diesem Bauprojekt zu Verzögerungen. Im Untergeschoss des Verwaltungsbaus von Oerlikon Metco soll zudem die Ener-

giezentrale für den regionalen Wärmeverbund der Industriellen Betriebe Brugg (IBB) entstehen.

Erfahrenes Fachgremium begleitet die Projektentwicklung

Wie im Gestaltungsplan vorgesehen, werden die Baugesuche von einem qualifizierten Fachgremium begleitet. Dieses Gremium stellt sicher, dass die Qualität der grossvolumigen Bauvorhaben sowie die Nachhaltigkeit und die Aufenthaltsqualität gewahrt bleiben. Neben Vertretern der Gemeinden Hausen AG und Lupfig gehören dem Gremium zwei Architekten und ein Landschaftsarchitekt an. Die Projekte wurden bis anhin im Rahmen von zehn Sitzungen von den Bauherren und Verantwortlichen dem Fachgremium vorgestellt. Dabei fand jeweils ein Austausch statt, um sicherzustellen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen bereits bei der Einreichung der Projekte berücksichtigt werden. Das Gremium begleitet die Vorhaben bis zur Realisierung und forderte unter anderem einen Fassaden-Mockup an, um die Erscheinung vor der Ausführung zu konkretisieren. Die Grossvorhaben werden nicht nur auf kommunaler, sondern auch auf kantonaler Ebene geprüft.

Die bauliche Transformation des Reichholdareals markiert einen historischen Wendepunkt für unsere Gemeinde – mit dem Potenzial, neue Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu setzen.

KULTURKOMMISSION: Weihnachtliche Vorfrende

Anlässe im Advent

Die Kulturkommission und das Adventsfensterteam stellen verschiedene Advents- und Weihnachtsanlässe in und um Hausen AG vor.

GEMEINDEKANZLEI

Die Tipps bieten eine Bandbreite von Anlässen, die tagsüber, abends, an Wochentagen oder am Wochenende, allein, mit der Familie oder mit Freunden besucht werden können: Vorweihnachtsmarkt bei der Südbahngarage Wüst vom 14. bis 17. November; 25. Weihnachtsausstellung im Blumenladen Winkenbach vom 15. bis 17. November; Kerzenziehen mit Kaffeestube vom 22. bis 24. November; Weihnachtsbasar im Mikado am 22./23. November; Adventseröffnung auf dem Dorfplatz am 1. Dezember; offenes Singen für jedermann am 4. De-



Die Zeit der Lichter, des Glanzes, der Gemütlichkeit und der Winterkälte

BILD: ZVG | OBRIST MANUELA

zember; Besuch des Samichlaus am 6. Dezember; Krippenspiel der reformierten Kirche am 15. Dezember; Neujahrsapéro am 5. Januar 2025. Auch die Adventsfenster sind stets ein Blickfang und laden bis zum 1. Januar 2025 zu einem Spaziergang beim Eindunkeln ein.

Besuchen Sie eine oder mehrere Veranstaltungen und geniessen Sie den adventlichen Zauber. Wir wünschen Ihnen viele schöne Momente.

KULTURKOMMISSION: Comedy-Night mit Sven Ivanic

Ein Aargauer mit weissen Socken

Die Hausener Comedy-Night am 30. August war ein Erfolg. Gekonnt spielte Komiker Sven Ivanic mit seinem Migrationshintergrund.

CORINE DE KATER

Weit über 100 Personen besuchten die Comedy-Night, der von der Kulturkommission Hausen organisiert wurde. Die Männerriege Hausen sorgte für das leibliche Wohl: feines Risotto und kühle Getränke, dringend nötig an diesem warmen Spätsommerabend.

Sven Ivanic kam nicht allein, er brachte seinen Komikerkollegen Jozo Brica mit, Gewinner des «Swiss Comedy Awards Best Talent 2023». Brica unterhielt das Publikum am Anfang des Abends. Beide Komiker schöpften reichlich aus dem Fundus

der Vorurteile gegenüber Ex-Jugoslaven – etwas, das man fast nur als Sohn serbokroatischer (Ivanic) oder bosnisch-kroatischer (Brisca) Eltern machen kann. Es ging um Missverständnisse zwischen Vater und Sohn, den Komikern und ihren Schweizer Freunden und den Kulturen. Daraus entstanden viele lustige Geschichten, zum Beispiel diejenige von Bricas Vater, der in Zagreb den Zug nach Zürich nahm und dachte, in Pristina gelandet zu sein. Bis jemand ihn aufklärte, dass das Spreitenbach sei. Oder Ivanic' Vergleich zwischen kroatischen und Schweizer Hochzeiten: Im ersten Fall sei es egal, ob das Brautpaar sich schon vorher kenne, solange es Livemusik gebe und das Fest bunt und laut sei. Bei den Schweizern spielten vor allem die Kosten eine grosse Rolle: je günstiger, desto besser.

Ivanic, der als echter Aargauer in Shorts und mit weissen Socken aus

der Pause zurückkehrte, sang auch. Er spielte seine musikalischen Fähigkeiten herunter und stellte sich als «Peach Weber mit Migrationshintergrund» vor. Das war untertrieben: Sein Gitarrenspiel ist gut, er hat eine schöne Stimme, und die Liedertexte sind humorvoll und regen zum Nachdenken an.

Einer der Höhepunkte war eine Einlage mit Sampler, wobei Ivanic das Gitarrenspiel mit verbalen Beiträgen von Besucherinnen und Besuchern zu einem wilden Sound mixte. Es gab Fluchworte, lustig ausgesprochene Sätze und einen speziellen Ruf einer Eule (Ivanic: «Hast du mal eine echte Eule gehört?»).

Zum Abschied schenkte Gemeinderätin Manuela Obrist den Komikern Schweizerisches: Pochetten für die Brusttasche und ein Sackmesser. Die Herren zeigten sich erfreut. Wobei: «Ein Messer habe ich eigentlich immer dabei.»



Liegenschaft Mitteldorfstrasse BILD: ZVG

GEMEINDERAT

Sanierung Mehrfamilienhaus

Das Mehrfamilienhaus an der Mitteldorfstrasse 3 ist im Finanzvermögen der Gemeinde und weist dringenden Erneuerungsbedarf auf. Die Hülle ist an gewissen Stellen undicht. Das eindringende Wasser hinterlässt Fäulnis und Schimmel. Zahlreiche Bauteile sind am Ende ihrer Lebensdauer und müssen erneuert werden. Zudem gilt es, die aktuellen Sicherheits- und Energiestandards einzuhalten und den Wohnkomfort zu steigern, um Leerstand zu vermeiden. Deshalb hat die Gemeindeversammlung die Mittel für die detaillierte Ermittlung von Massnahmen und Kosten freigegeben. Im Rahmen des Vorprojekts wurde der Erneuerungsbedarf erfasst und mit Kosten hinterlegt. Es zeigte sich, dass insbesondere der Bauablauf die Betroffenen vor grosse Herausforderungen stellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten liegen zwar wieder einwandfreie Wohnungen vor, auf dem Weg dahin müssen die Mietparteien aber einiges in Kauf nehmen. Und nach Abschluss erhöhen sich die Mietzinse, da sich mit der Erneuerung der Wohnstandard verbessert. Deswegen werden derzeit im direkten Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Lösungen gesucht. Der Gemeinderat wird voraussichtlich den Baukredit im Juni 2025 der Gemeindeversammlung unterbreiten.

GESCHICHTE: Eindrückliches Technikmonument auf dem Reichholdareal

Die römische Wasserleitung

Die Kantonsarchäologie Aargau legte kürzlich einen 130 Meter langen Abschnitt der römischen Wasserleitung zum Legionslager Vindonissa frei.

JÜRGEN TRUMM, LEITER AUSGRABUNGEN VINDONISSA

Zwischen Hausen und Lupfig liegt das Reichholdareal, bis vor Kurzem eine der grössten Industriebrachen des Kantons Aargau. 1928 gründete man hier ein Zementwerk, das später in eine Chemiefabrik umgebaut wurde. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine gewerbliche Grossüberbauung. Den industriellen Anlagen an dieser Stelle ging vor 2000 Jahren ein eindrückliches römisches Bauwerk voraus. Denn quer durch das Areal verläuft unter dem Boden eine der beiden Wasserleitungen von Vindonissa.

Beim Bau der Zementfabrik 1928 wurde diese nicht mehr Wasser führende Leitung erstmals angeschnitten und zuletzt 2014 von der Kantonsarchäologie systematisch sondiert. Im 1. Jh. n. Chr. von römischen Legionären erbaut, hatte sie ihren Ursprung wohl etwa 300 Meter weiter südwestlich, wo ihr durch Aufstauung des Süssbachs Wasser zugeführt wurde. Das kostbare Nass führte sie auf einer Strecke von knapp 3,3 Kilometern und mit gleichmässigem Gefälle von etwa 4 Promille zur Südwestecke des Legionslagers. Dort, beim heutigen Kreisler Zürcherstrasse-Hauserstrasse, stand einstmalig ein Wasserturm, von wo aus dann die Feinverteilung ins Truppenlager mittels Röhrenleitungen erfolgte. Das Bauwerk wurde schon in der Antike wegen Verschlamung aufgegeben. Leider steht die Leitung – im Gegensatz zu einer zweiten, heute noch laufenden und deshalb viel bekannteren



Aktuelle Ausgrabungen im Reichholdareal: Blick nach Norden mit dem südlichen Abschnitt der freigelegten römischen Wasserleitung BILD: ZVG | KANTONSARCHÄOLOGIE AARGAU

Wasserleitung – nicht unter Denkmalschutz, sodass in den letzten Jahrzehnten grössere Abschnitte des Monuments verschiedenen Neubauprojekten in Hausen AG und Windisch weichen mussten.

Dank vorausschauender Planung und guter Zusammenarbeit zwischen Kantonsarchäologie und Bauherrschaft konnte die Wasserleitung im Bereich des künftigen Baufelds «B1 Oerlikon Produktion» Anfang September freigelegt und dokumentiert werden. Fast 130 Laufmeter des Bauwerks, das hier vollständig unterirdisch verlief, wurden so für kurze Zeit

sichtbar. Im südlichen Baugrubenbereich liegen die Abdeckplatten der 1,6 Meter breiten Leitung nur wenige Dezimeter unter dem ehemaligen Wiesland. Weiter nördlich hat sie ein Stollen der ehemaligen Zementfabrik zerstört. Dort beschreibt sie eine leichte, von den antiken Baumeistern elegant ausgeführte Kurve nach Nordnordwest. Ein gut erhaltener Abschnitt des Aquaeductus wird nach der wissenschaftlichen Dokumentation nicht abgebrochen, sondern bleibt der Nachwelt erhalten: gut geschützt im Boden unmittelbar neben der neuen Werkhalle.



Astern

BILD: ZVG | OTHMAR ATTIGER

GRATULATIONEN

Besondere Geburtstage

Im November und Anfang Dezember dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren

80. Geburtstag:

17. November Yvonne Humm-Suter
4. Dezember Monika Irniger-Peterhans

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

8,2

2023 prüften die Pilzkontrolleure für Hausen AG insgesamt 18 Kilogramm Pilze, wovon 8,2 Kilogramm Pilze essbar waren. Die beiden meist gesammelten Pilze in unseren Wäldern sind der Eierschwamm und der Parasol.

REFORMIERTE KIRCHE

Theater «Bonhoeffer»

«Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.» Diese Worte des Theologen und Pfarrers Dietrich Bonhoeffer sind Teil seines letzten Briefs aus der Haft an seine Verlobte Maria von Wedemeyer. Das musikalische Schauspiel «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe» ist aus diesem Briefwechsel entstanden. Herzliche Einladung! Ticketpreise: Abendkasse 25 Franken, im Vorverkauf 20 Franken. Kleiner Apéro im Anschluss.

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr
Dorfstrasse 27, Kirchgemeindehaus Windisch

KATHOLISCHE KIRCHE

Begegnung Mitmenschen

Unter dem Motto «Begegnung Mitmenschen» laden wir Sie an den Sonntagen, 10. November und 8. Dezember, um 12 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Pflegen Sie bei einem kleinen Snack und Getränken den Austausch mit bekannten Gesichtern und schliessen Sie neue Freundschaften. Die Adventszeit ist nicht mehr weit. Besuchen Sie am Samstag, 30. November, ab 16 Uhr unseren Weihnachtsmarkt mit Adventskaffee sowie Marroni und anderen Köstlichkeiten. Um 19 Uhr feiern wir die Eröffnung und Segnung der Krippe mit Pfarrer Joël Eschmann und Don Jan Quintino Pecoraro. Wir freuen uns auf Sie. Kath. Kirchenzentrum Windisch und Missione Cattolica Italiana.

INFRASTRUKTUR: Erweiterung Reservoir Eitenberg

Eindrückliche Dimensionen in Hausen AG

Ein grosses Loch klafft in der Waldschneise unterhalb des Eiteberg-Schofberg-Gipfels – der Aushub zur Reservoirerweiterung ist geschafft.

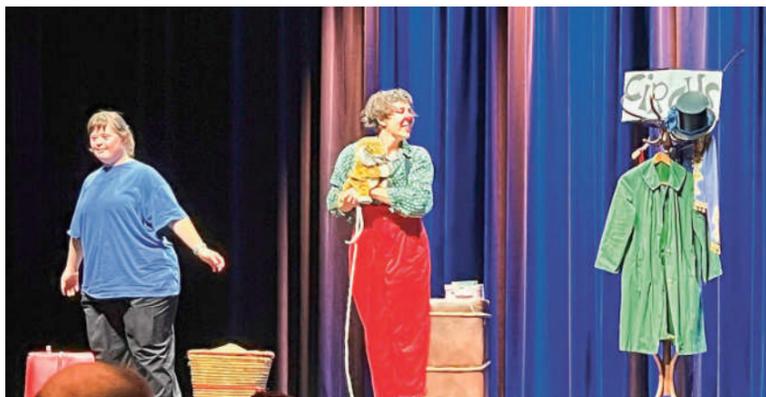
ANDREAS SCHMUCKI, LEITER BAU UND PLANUNG

Die Bauarbeiten zur Erweiterung des Reservoirs Eitenberg haben begonnen. Parallel zum Bau der 180 Meter langen Wasserleitung wurde die Baugrube erstellt. Die Dimensionen sind eindrücklich: Die Eberhard AG hat in den vergangenen Wochen rund 5000 Kubikmeter Aushubmaterial abgeführt. Im Aushubprofil kamen Schichten mit hartem Fels zum Vorschein,

der mit Spezialgerät abgebaut werden musste. Dadurch hat sich das Bauprogramm leicht verzögert. Die Baugrube wurde mit speziellen Netzen sowie Nagel- und Spritzbetonwänden gesichert. Der Platz wird für den Bau einer zusätzlichen Wasserkammer mit 1500 Kubikmetern Inhalt benötigt.

Mit den Baumeisterarbeiten hat die Birchmeier AG aus Döttingen am 21. Oktober begonnen. Eine erste Herausforderung zu Beginn war, den Baukran (ein Selbstaufsteller) mit rund 40 Metern Ausleger unterhalb der Baugrube zu stellen.

Der Gratweg führt direkt an der imposanten Baustelle vorbei. Im Bereich der Baugrube wurde der Weg entlang der Bauabschränkung verlegt und gewährt spannende Einblicke.



Clownin Dusa

BILD: ZVG | STIFTUNG DOMINO

STIFTUNG DOMINO: Besuch beim Teatro Dimitri

Der Salto springende Floh Fridolin

Dank einer grosszügigen anonymen Spende durften Mitarbeitende und Bewohnende der Stiftung Domino einen Ausflug geniessen.

SANDRA GEMMA, DIENSTE

Die Stiftung Lebenshilfe in Reinach erhält jedes Jahr von einem anonymen Spender eine Vorführung der Theatergruppe Dimitri geschenkt, zu der sie andere Institutionen einlädt. Am Mittwoch, 16. Oktober, durften wir von der Stiftung Domino davon profitieren. Mitarbeitende und Bewohnende konnten sich dafür anmelden. Um 13 Uhr ging es mit dem Eurobus und zwei Fahrzeugen der Stiftung los, wir ge-

nossen die ruhige Fahrt entlang des schönen Hallwilersees.

Dusa (Anna Russegger, Masterstudentin an der Accademia Dimitri) hatte ein ganzes Zirkusprogramm in viele bunte Koffer gepackt. Die Clownin spielte Zirkus für und mit dem Publikum. Es wurde jongliert, auf einem Seil balanciert, mit farbigen Tüchern gezaubert, geturnt und musiziert. Und natürlich gehörten wilde Tiere aus Plüsch sowie der Floh Fridolin, der mit seinen Saltos die Zuschauer begeisterte, zum Programm. Eine Zirkusvorstellung, die das Publikum behutsam einbezog und die Sinne sprach.

Nach einem feinen Zvieri machten wir uns nach der Vorstellung mit dem Bus zufrieden wieder auf den Heimweg nach Hausen AG.



Nagel- und Spritzbetonwand

BILD: ZVG | ANDREAS SCHMUCKI

SCHULE HAUSEN AG: Kindergarten einmal anders

Der Natur auf der Spur

**REGINA NITKA, LEHRPERSON
KINDERGARTEN 2**

Passend zum Jahresthema verbrachte der Kindergarten 2 eine spannende Woche in der Natur. Auf Schatzsuche, beim Hüttenbauen für die Stecken-zwerge und beim Suppekochen im Wald lernten die Kinder, als Klasse unterwegs zu sein.

BILDER: ZVG



SCHULE HAUSEN AG

Wir feiern unser Buchstabenfest

Die Klasse 2b hatte bis Ende der ersten Klasse alle Buchstaben gelernt. Das war im August ein Grund zum Feiern. Die Kinder kamen deshalb mit ihren Eltern in die Schule, um das Buchstabenfest zu feiern. Zu Beginn begrüßten die Kinder ihre Eltern mit dem Toblied und dem ABC-Rap. Anschliessend wiederholten die Kinder zusammen mit ihren Eltern an verschiedenen Stationen die gelernten Buchstaben. Die Posten umfassten Rätsel des gesamten Alphabets von «A wie A-Wörter finden» über «G wie Gummitwist» bis «Z wie Zungenbrecher üben». Zum Schluss wurde den Buchstabenköniginnen und -königen feierlich und mit grossem Applaus ein tolles Diplom überreicht. Selbstverständlich gehört zu einem Fest ein feines Buffet. Deswegen brachten die Eltern dankenswerterweise leckere Kuchen und köstliche Brötchen mit, sodass anschliessend fein gegessen und geplaudert werden konnte. Es war ein gelungenes Fest, das allen Beteiligten sicherlich in sehr schöner Erinnerung bleibt.



Die Kinder sind stolz auf ihr Diplom

BILD: ZVG



Viele Sprachen – eine Gemeinschaft

BILD: ZVG | EVELYN ZIEGLER

SCHULE HAUSEN: Start mit neuem Jahresthema

«Meine, deine, unsere Sprache»

Nach dem letztjährigen Jahresthema «Mein Fussabdruck» steht neu die Sprache im Fokus der Schulkulturbildung.

EVELYN ZIEGLER, SCHULLEITUNG

Das neue Jahresthema wurde unter verschiedenen Vorschlägen ausgewählt, weil Sprache schliesslich einer der wichtigsten Bestandteile in jeder Kultur ist. Durch die Sprache kommunizieren Menschen nicht nur miteinander, sondern sie bauen auch Beziehungen auf und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl. Bereits in den Sommerferien sammelte das Lehrper-

sonenteam Ideen für Anlässe und Projekte in den Stufen. Der Kinderrat wird nach seinen ersten Sitzungen sicher ebenfalls weitere Inputs geben. Welche Sprachen der Welt sprechen die Schülerinnen und Schüler an der Schule Hausen AG? Was ist das Besondere dieser Sprachen? Wo setzen wir Sprache ein? Welche Wirkung haben unsere Sprache und unser Sprechen? Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Arten von Sprachen und Sprechern soll die Neugierde der Schülerinnen und Schüler an der Kommunikation wecken und zu einem freundlichen Schulklima beitragen. Künftig werden die Jahresthemen über zwei Schuljahre beibehalten, um vertieft in die Fragestellungen eintauchen zu können.

BIBLIOTHEK HAUSEN: Bücherapéro

«Gluschtige» Apéro-häppchen und Bücher

Sowohl die am 24. Oktober vorgestellte Buchauswahl als auch der leckere Apéro fanden grossen Anklang bei den Besuchern.

MIRJAM HOFER, MITARBEITERIN

Nachdem sich alle mit einem Getränk und etwas Feinem zum Naschen eingedeckt hatten, begann das Büchervorstellen. Gestartet wurde mit Lektüre aus dem Bereich New Adult, die gern auch von über 30-jährigen gelesen werden darf.

Während des gemütlichen Abends wurde spannender, lustiger und romantischer Lesestoff aus verschiedenen Epochen präsentiert. So kamen die Gäste in den Genuss von 15 vorgestellten Werken aus verschiedenen Ländern. Passend zur Lindt-&Sprüngli-Saga wurde der Apéro in der Pause mit feiner Schoggi ergänzt. Wer wollte, durfte nach dem zweiten Teil der Präsentation beim Büchertisch schmökern, wo weitere belletristische Neuerscheinungen zur Ausleihe bereitlagen. Natürlich gab es zum Abschluss des gelungenen Anlasses anregende Gespräche über die neue Lektüre.



Alles bereit für den Bücherapéro

BILD: ZVG



Rückblick Vereinsreise

BILD: ZVG

FRAUENRIEGE HAUSEN Baldegg statt Seelisberg

Eigentlich hatte die Frauenriege Hausen ihre Vereinsreise in die Region Seelisberg mit herrlichem Blick auf den Vierwaldstättersee geplant. Nach dem plötzlichen Wintereinbruch und angesagtem schlechtem Wetter für den 14. September entschieden sich die Organisatorinnen für ein Alternativprogramm. Und dieses bot den 17 Frauen einen sehr schönen Tag. Los ging es um 9 Uhr in Hausen AG. Der Weg führte nach Windisch und Gebenstorf, über das Gebenstorfer Horn und schliesslich auf die Badener Baldegg. Und trotz einer kurzen Regenphase kamen die einen oder anderen Frauen beim Aufstieg ins Schwitzen. Belohnt wurden die Turnerinnen mit einem Überraschungspéro bei der Waldhütte auf der Wegstrecke. Weiter ging es dann in Richtung Baldegg, was rund 50 Minuten Marsch in Anspruch nahm. Nach der gemütlichen Rast im Waldgasthaus wagten sich die Frauen via Ruine Stein auf den Abstieg nach Baden. In Henrys Sportsbar genossen sie den Abschluss der 14 Kilometer langen Wanderung.

SCHLAGERFREUNDE HAUSEN: Husemer Schlagernacht am 23. November

Erneut grosse Stars auf der Bühne

Die 5. Husemer Schlagernacht in der Mehrzweckhalle Hausen AG wartet mit Grössen wie «Die Draufgänger» oder Marc Pircher auf.

IRENE HUNG-KÖNIG

Am 23. November ist es wieder so weit: Schlagerfans aus der ganzen Schweiz kommen in Hausen AG auf ihre Kosten. Mit Grössen wie «Die Draufgänger», Marc Pircher, Grenzenlos, Diana und dem Moderator Schösu wird ein unterhaltsames Abendprogramm versprochen. Die Fans kommen teilweise aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem nahen Ausland. «Wir haben Ticketreservierungen aus Biel erhalten», sagt Patrick Riniker. Der Schlagerfan steht den Schlagerfreunden als Präsident vor und hatte als solcher mit seinem Team schon einige Hürden zu nehmen. Als die erste Schlagernacht im November 2020 geplant war, musste diese wegen der Coronavorschriften abgesagt werden. 2022 trat mit Francine Jordi ein Star im deutschsprachigen Raum auf.

Der Ticketverkauf für einen unvergleichlichen Abend ist in vollem Gange. Die Draufgänger sind vor allem durch Hits wie «Kleine Maus», «Cordula Grün» oder «Baby, du siehst gut aus» bekannt. Der Österreicher Marc Pircher mit seiner Handharmonika ist seit über 30 Jahren eine feste Grösse im Volksmusikbusiness



Top Partyband aus Österreich: Die Draufgänger

BILD: ZVG

mit Hits wie «Sieben Sünden» oder «Was hast du heute Nacht getan». Moderator Schösu wird gekonnt locker und witzig durch den Abend führen. Etwa um Stars wie Diana anzukündigen. Mit «Gschüttlet oder grüart» macht die Gewinnerin des Grand Prix der Volksmusik 2001 auf Bond-Girl. Auch Grenzenlos weiss mit seinen Hits zu überzeugen. Das Duo Reto Wicki und Attilio Mazzotta

bringt ein grosses Repertoire an Stimmungs- und Tanzliedern auf die Bühne. An der Husemer Schlagernacht kann man zustimmungsvoller Musik tanzen. Tickets gibt es unter schlagerfreunde-hausen.ch oder bei der Ticket-Hotline 077 528 06 05.

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr
Türöffnung: 18 Uhr
Mehrzweckhalle Hausen AG

GEMISCHTER CHOR

Traditionelles Jahreskonzert

Zusammen mit dem Kirchenchor Cäcilia Gebenstorf, erstklassigen Solistinnen und Solisten und dem Orchesterensemble Dottikon unter der Leitung von Roman Brogli-Sacher und Martin Bütikofer präsentiert der Gemischte Chor Hausen an seinem Jahreskonzert ein reines Mozartprogramm. Neben dem bekannten «Ave verum corpus» und diversen Auszügen aus Mozart-Opern steht dabei vor allem die «Krönungsmesse» in C-Dur KV 317 im Zentrum. Die Aufführungen finden am Samstag, 16. November, um 20 Uhr in der katholischen Kirche Gebenstorf (Kollekte) und am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Dottikon (Eintritt Erwachsene 30 Franken) statt. Onlinevorverkauf für das Konzert in Dottikon via ovdottikon.ch. Der Gemischte Chor freut sich, viele Musikfreunde an einem der beiden Konzerte zu begrüssen.



Südbahngarage Wüst

BILD: ZVG

SÜDBAHNGARAGE WÜST vorWeihnachts- markt

Benötigen Sie ein Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk? Traditionsgemäss findet der ersehnte vorWeihnachtsmarkt vom 14. bis 17. November statt. Auch in diesem Jahr konnten wir interessante Mitaussteller gewinnen, lassen Sie sich überraschen! Livemusik sorgt für Abendunterhaltung und am Sonntag um die Mittagszeit kommt der Samichlaus vorbei. An Verpflegung mangelt es nicht, gönnen Sie sich eine Pause in der Kaffeestube im Obergeschoss oder an einem der Stände. Die beliebten Kutschenfahrten sind gratis. Selbstverständlich ist während dieser Zeit der Geschäftsbetrieb der Südbahngarage zu den normalen Öffnungszeiten für Sie zugänglich.

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10 bis 17 Uhr

IMPRESSUM

HAUSENaktuell
1. Jahrgang
Erscheint neunmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.
Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG
Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss
Gestaltung:
Effingermedien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 5. Dezember 2024
Redaktionsschluss: 14. November 2024

BRUNO MARCANTONIO ARCHITEKTEN: Leidenschaft, Qualität und Fairness

Grund zum Feiern

Bruno Marcantonio feiert das zehnjährige Bestehen seines Architekturbüros. Hausen ist für ihn Wohn- und Firmensitz, aber auch Wirkungsstätte.

BRUNO MARCANTONIO

Bruno Marcantonio Architekten (BMA) stehen seit zehn Jahren für Leidenschaft und Qualität. Das Architekturbüro hat Wohnhäuser und Gewerbebauten realisiert sowie Renovationen durchgeführt. Getrieben von Neugierde, heben BMA für jedes Projekt einen eigenen unverwechselbaren Charakter heraus. Inhaber und Geschäftsführer Bruno Marcantonio arbeitet und wohnt in Hausen AG. Er freut sich, dass

sein Büro in den letzten Jahren auch Projekte in seiner Wohngemeinde realisieren durfte, darunter ein villenartiges Einfamilienhaus, das international Beachtung fand. Eben fertig wurde der Umbau des Dachstocks der Dorfmetzgerei. Weitere Projekte, die realisiert wurden, sind das Restaurant Steibrüchli in Brugg Lauffohr und das Mikado der Stiftung Domino in Windisch. Bruno Marcantonio fühlt sich der Region stark verbunden. Das zeigt sich nicht nur in der Bautätigkeit, sondern ebenso in seinem Engagement als Lehrbeauftragter an der Bauschule Aarau und als Chefexperte des Qualifikationsverfahrens Architektur des Kantons Aargau. «Die letzten zehn Jahre waren genauso spannend wie bereichernd», sagt Marcantonio. Er habe einmalige Projekte umsetzen dürfen.



2013 entschloss sich Bruno Marcantonio für den Schritt in die Selbstständigkeit – und hat es keinen Moment bereut

BILD: ZVG

zu HAUSE(N)

14:25

Ein ereignisreiches und turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Bildaufnahme vom Sonntag, 27. Oktober, zeigt sinnbildlich, dass die Pracht und die Kraft der Blätter nicht immer gleich verteilt sind, und dennoch wird das grosse Ganze als schöne Einheit wahrgenommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, dieses wunderbare Farbenspiel der Bäume und die Herbststimmung in der Natur zu geniessen. Wir wünschen allen eine gesunde Herbstzeit.

BILD: ANDREAS ARRIGONI

